



AMT FÜR KULTUR  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2023

**5512.0884 Eschen, St. Martins-Ring 36**



## Eschen, St. Martins-Ring 36

Die landwirtschaftliche Hofstätte liegt im Eschner Oberdorf, unweit des Gemeindezentrums und der Kirche St. Martin. Die Bauten sind noch von weitem Grünraum mit Hochstammobstbäumen umgeben.

Das Wohnhaus datiert dendrochronologisch ermittelt mit der Kellerdecke und dem Dachstuhl ins Baujahr 1840. Ein älterer Kernbau ist 1810 grundbuchamtlich verzeichnet und lässt sich anhand der im Obergeschoss höheren Räume deuten, ist ansonsten im Gebäude jedoch nicht erkennbar. Zwei Kaminanlagen verweisen auf eine zeitweilige Nutzung des Wohnhauses durch zwei Parteien, was dem Grundbucheintrag von 1810 entsprechen mag mit Ein halbes Haus. Ausserdem lässt die Raumeinteilung des vollflächig unterkellerten Hauses eine gewisse Zweiteilung erkennen; mit dem eingemitteten Erschliessungsgang scheint es sich dem Haustyp Hagenhaus / Alte Post Nendeln anzugleichen. Keller- und Erdgeschoss sind in Bruchgestein gemauert, das Obergeschoss und die beiden Giebelwände bestehen aus einer Lehmwickel-Bauweise in Fachwerk. Der Dachstuhl zeichnet sich besonders mit zwei Freibindern aus, je aus einem Strebenpaar gezimmert, wobei die Streben nach oben breiter werden – eine Baumanier, die hierzulande bis ins ausgehende 19. Jh. an Beliebtheit gewinnt. In den 1910er-Jahren erhält das Wohnhaus anlässlich einer Erneuerung der Fassaden-Oberflächen seine besonders dekorative Erscheinung (Abb. 1). Auch die Innenausbauten entstammen dem 20. Jh. und sind weitgehend modernisiert.

Die heutige Stallscheune datiert als Ersatzbau ins Jahr 1861 d, mit einer geringfügigen Erweiterung 1910 und einer grosszügigen Erweiterung 1924 unter einem Quergiebel (Abb. 2). 1932 wurde die landwirtschaftliche Hofstätte um einen freistehenden Schuppen mit Remise vervollständigt.



Abb. 2: Eschen, St. Martins-Ring 36. Nordostansicht.

Eschen

St. Martins-Ring 36

Parz. 148

2.157.890/1.231.280

456 m ü. M.

Undatiert / E. 18. Jh. [?] Wohnhaus-Kernbau.

1810 a verzeichnet als Ein halbes Haus samt Stall Nr. 82 des Franz Joseph Risch.

1840 d eingreifender Umbau und Erhöhung des Wohnhauses.

1861 d Neubau / Ersatzbau der Stallscheune.

1910 a Erweiterung der Stallscheune.

1924 a Erweiterung der Stallscheune unter Quergiebel.

1932 a Neubau freistehender Schuppen mit Remise.

Baugeschichtliche Dokumentation April 2023; dendrochronologische Datierungen durch das Laboratoire Romand de Dendrochronologie Cudrefin, Protokoll N.Réf.LRD23/R8309 vom 27. April 2023.

**Titelseite:** Eschen, St. Martins-Ring 36. Nordwestansicht.

**Abbildungsnachweis**

Büro für Bau- und Siedlungsgeschichte, Peter Albertin Winterthur

**Amt für Kultur**

Denkmalpflege  
Peter-Kaiser-Platz 2  
9490 Vaduz  
Liechtenstein  
T +423 236 62 82  
F +423 236 63 59  
info.aku@llv.li

www.aku.llv.li  
www.llv.li